

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Alexander Efinger
Alleenstr. 52
78549 Spaichingen

Telefon:
0170/2345829

E-Mail:
alexander.efinger@t-online.de

Spaichingen, 02.01.2020

Antrag auf menschenwürdige städtische Wohnungen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schuhmacher,
Sehr geehrte Damen und Herren,

der Brief von Herrn Stoklossa, welchen alle Gemeinderäte am 23.12.2019 erhalten haben, sowie der entsprechende Bericht des Heuberger Bote in der Ausgaben vom 24.12.2019 zeigt auf, dass unsere Stadt im Bereich der Unterbringung von in Not geratenen Menschen dringenden Handlungsbedarf hat. Es ist beschämend wenn eine wohlhabende Stadt wie Spaichingen nicht in der Lage zu sein scheint, menschenwürdige Wohnungen, für entsprechend in einer Notlage befindliche Menschen, zur Verfügung zu stellen.

Wiederholt hat unsere Fraktion die unakzeptablen Wohnverhältnisse im Gebäude Hauptstr. 174 angesprochen. Doch trotz geplanter Investitionen in den vergangenen Haushaltsjahren hat sich die Situation nicht verbessert.

Das Gebäude Eisenbahnstr. 29, wurde im Auftrag der Stadt extra für sozial Schwache, Obdachlose und Flüchtlinge gebaut.

Dieses Gebäude ist komplett auf Jahrzehnte hinweg fest von der Stadt für viel Geld dauergemietet. Dennoch lässt die Stadt immer wieder Wohnungen leer stehen, statt diese guten Wohnungen zur Verfügung zum stellen.

Die von der Stadtverwaltung, entsprechend dem Zeitungsbericht, angebotene Wohnung in der Hauptstr. 95 hingegen ist entsprechend der aktuellen Satzung von Obdachlosen - und Flüchtlingsunterkünften gar nicht als Wohnung verzeichnet.

Es ist uns wichtig einkommensschwachen, in Not geratenen Bürgerinnen und Bürger zu helfen und nicht zu unterscheiden warum sie in dieser Notlage sind. Es spielt für uns keine Rolle ob die alleinerziehende Mutter, oder der Obdachlose, oder der Flüchtling eine Wohnung braucht. Sondern es geht darum, dass eine menschenwürdige Wohnung bei Bedarf zur Verfügung gestellt werden kann. Damit den Menschen in dieser schwierigen Situation geholfen werden kann. Damit sie ein zu Hause haben auf dessen Grundlage sie wieder Fuß fassen können. Damit Sie würdevoll leben können.

Wir können diese bisherige Vorgehensweise der Stadtverwaltung nur bedingt nachvollziehen.
Deshalb beantragen wir:

1. Das Gebäude Hauptstr. 174 wird baldmöglichst, spätestens zum 31.03.2020 als städtische Unterbringungsmöglichkeit aufgegeben.
Grund hierfür ist der seit Jahren dem Gemeinderat und der Stadt bekannte desolade, scheinbar nicht verbesserungsfähige Zustand von Wohnungen und Haus.
2. Den Bewohnern des Gebäudes Hauptstr. 174 sollen schnellst möglichst andere freie städtische Wohnungen, insbesondere das Gebäudes Eisenbahnstr.29, angeboten werden.
3. In den Haushalt 2020 wird ein zusätzlicher Betrag von 100.000 € zur Instandhaltung und Sanierung der anderen städtischen Wohnungen gestellt.
4. Da voraussichtlich für die Unterbringung von Hilfsbedürftigen der vorhandene städtische Wohnraum kurzfristig nicht ausreicht, soll zur Anmietung von benötigtem städtischen Unterbringungsmöglichkeiten / Wohnungen im Haushalt 2020 ein Betrag von 50.000 € auf der Kostenseite und 30.000 € auf der Einnahmeseite eingestellt werden (Differenz entspricht von Anmietungskosten der Stadt und Mietzahlungen der Bewohner)
5. Die Finanzierung soll durch den Verkauf des Grundstückes Hauptstr. 174 sichergestellt werden.
6. Für eine langfristige Verbesserung der sozialen Wohnungssituation soll die Stadt ein Förderprogramm für sozialen Wohnungsbau auflegen. Dies soll wie am Beispiel der Stadt Tübingen Förderungsmöglichkeiten für Vermieter bieten, welche sich dann verpflichten günstige Sozialmieten an zu bieten. Der Stadt werden im Gegenzug dafür Belegungsrechte eingeräumt. In zukünftigen Baugebieten und Bauobjekten von Bauträgern soll darauf geachtet werden das mindestens 20 % der Wohnungen als Wohnungen entsprechend des Sozialen Wohnungsbaus ausgewiesen werden. (Fördermöglichkeiten vom Land, Wohnbauprogramme für guten und bezahlbaren Wohnraum, z.B. Wohnbau BW 2017)
Zur Finanzierung soll ggf. die Sanierungsbedürftigkeit der Spaichinger Straßen neu überprüft werden. Hier sind wir der Meinung, dass bezahlbare und menschenwürdige Wohnungen wichtiger sind als schöne Straßen.

Mit freundlichen Grüßen
Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
Alexander Efinger
